Umschau = Livres et revues

Autor(en): **J.H. / D.A. / H.S.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **31 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die bibliothekarische Tätigkeit wird in den Verwaltungen noch vielfach als Stiefkind behandelt. Ein Grund dazu liegt wohl in dem Umstand, daß diese Arbeit im allgemeinen wenig auffällig geleistet wird, sich weniger hervordrängt als manche andere Dienste und deshalb von den Vorgesetzten nicht genügend gewürdigt wird. Um so mehr freuen uns die beiden Beförderungen, weil sie doch erkennen lassen, daß eine bessere Einsicht zugunsten unseres Berufes auch in der Bundesverwaltung zum Durchbruch kommt. Ri.

Le biblioteche svizzere. Vortrag von Adriana Ramelli.

Am 15. Juni sprach im Palazzo Venezia in Rom Frl. Dr. Ramelli, eingeladen von der Associazione italiana per le biblioteche und der Associazione italo-svizzera, über die schweizerischen Bibliotheken. Geschickt entwarf sie in großen Linien deren Geschichte und gab somit ein umfassendes Bild der politischen und geistigen Strömungen unseres Landes. Das Publikum, das sich aus Vertretern römischer Kulturkreise zusammensetzte, verfolgte mit Spannung den Vortrag. Wir gratulieren Fräulein Dr. Ramelli herzlich zu ihrem Erfolg.

D. A.

UMSCHAU – LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

Schriftwesen 003

KIRCHNER, Joachim: **Scriptura latina libraria a saeculo primo usque ad finem medii aevi.** München, R. Oldenburg, 1955. — 4°. 55 S., 77 Abb. — brosch. DM 31.—, Ganzleinen DM 36.—.

Das Fehlen eines kurzen, gut illustrierten und doch nicht zu teuern Führers durch die lateinischen Buchschriften der Antike und des Mittelalters hat sich schon lange unangenehm ausgewirkt. Der durch größere Werke zur Paläographie, Handschriftenkunde, Bibliographie und durch sein Lexikon des Buchwesens bekannt gewordene Autor legt hier ein wirklich brauchbares wissenschaftliches Nachschlagewerk vor, welches sofortige Orientierung über die Schriftarten bis zum Ausgang des Mittelalters erlaubt. Während Hans Foerster in seinem Werk «Mittelalterliche Buch- und Urkundenschriften» (Bern 1946) bei den einzelnen Tafeln den Fundort angibt, bietet Kirchner dabei die Benennung der Schriftart und Entstehungszeit und führt damit, sowohl Anfänger wie Fortgeschrittene, ungleich schneller zum Ziele.

Die Tafeln, bei solchen Publikationen der wichtigste Teil, wurden im allgemeinen glücklich ausgewählt; das Spätmittelalter hätte etwas besser berücksichtigt werden dürfen. Der Text-Teil bietet jeweils die lateinische Transcription und einen kurzen Exkurs zur betreffenden Handschrift. Diese erläuternden Ausführungen sind, wie der Titel nahe legt, lateinisch abgefaßt, was die Brauchbarkeit des Werkes nur erhöhen dürfte. Ein Schriftverzeichnis mit den einzelnen Alphabeten am Schlusse erleichtert Vergleich und Unterscheidung der

vielfach zum Verwechseln ähnlichen Schriftarten.

Ein Hilfsmittel, das auf jeden Fall sehr willkommene Dienste leisten wird. J. H.

Spezialbibliographie 016

Fachbuch-Systematik. Der Wegweiser durch die Fachliteratur. Hrg. von Dr. Lothar Rossipaul. Bergisch Gladbach, Heider-Verlag, 1954.

Die vorliegende, in wöchentlichen Lieferungen erscheinende Bibliographie will auf dem Gebiete der deutschen Fachliteratur einen Überblick bieten, was ja bei den gewöhnlichen Bibliographien meist sehr umständlich ist. Der ganze Stoff umfaßt 26 Sachgebiete, die wieder nach Dezimalsystem unterteilt sind. Es werden folgende Hauptgruppen aufgeführt:

1. Wirtschaft und Betrieb. 2. Handel. 3. Banken und Versicherungen. 4. Verwaltung und Politik. 5. Verkehr. 6. Zoologie und Botanik. 7. Landwirtschaft und Gartenbau. 8. Forst - Jagd - Fischerei. 9. Mathematik - Physik - Meteorologie. 10. Chemie. 11. Steine und Erden. 12. Bergbau. 13. Eisen und Metall. 14. Elektrotechnik. 15. Architektur und Bauwesen. 16. Holz. 17. Papier und Druck. 18. Photo und Film. 19. Nahrung und Genuß. 20. Textil - Leder - Bekleidung. 21. Sprachen. 22. Frau und Haus. 23. Spiel und Arbeit. 24. Sport und Gesundheit. 25. Allgemeines Schrifttum. 26. Sonstiges.

Der Begriff des Fachbuches ist also offensichtlich auf praktisch-technische Belange eingeschränkt.

Die einzelnen, nach Verfassern alphabetisch geordneten Gruppen erscheinen lieferungsweise, wobei ein wöchentliches Heft meist Titel aus 2 bis 3 Gruppen enthält. Es dürfte noch geraume Zeit vergehen, bis sämtliche Unterabteilungen veröffentlicht sind. Ist dies einmal der Fall, werden Nachträge einsetzen müssen.

Das rasch anwachsende Material, welches natürlich laufend eingeordnet werden muß, wird durch ein Autoren- und ein kombiniertes Schlagwort-Stichwortregister weiter erschlossen, die von Zeit zu Zeit kumuliert werden.

Grundsätzlich werden nur Einzelwerke und Zeitschriften angezeigt, soweit sie durch den Buchhandel lieferbar sind.

Wenn die getroffene Auswahl auch nicht alle Wünsche erfüllt, dürfte doch Bibliotheken, Dokumentations- und Auskunftsstellen, Buchhandlungen usw. ein äußerst wertvolles Hilfsmittel in die Hand gegeben sein. J. H.

LUTHER, Arthur; FRIESENHAHN, Heinz: **Land und Leute in deutscher Erzählung.** Ein bibliographisches Literaturlexikon, neu bearb. von A'L' u. H'F'. 3., gänzlich veränderte und erg. Aufl. von «Deutsches Land in deutscher Erzählung» und «Deutsche Geschichte in deutscher Erzählung». Stuttgart, Hiersemann, 1954. — 8°. XIII S., 556 Spalten — geb. DM 28.-.

Der hier veröffentlichte «Luther» gibt das Material der beiden vielbenützten und rühmlichst bekannten Bände «Deutsches Land» und «Deutsche Geschichte in deutscher Erzählung» in einem Band vereinigt, einerseits gekürzt, andrerseits vermehrt wieder. Der Reduzierung fielen alle Orte unter 20 000 Einwohner zum Opfer, wenn es sich nicht um Orte besonderer historischer oder kultureller Bedeutung handelte. Aber auch Titel älterer Werke, die nicht mehr erhältlich sind, wurden weggelassen. Dagegen ist die seit den frühern Auflagen erschienene Literatur nachgetragen. Dies gilt auch für den Teil «Leute», der aus dem früheren Band

«Deutsche Geschichte» ausgezogen und ergänzt ist, wobei die Titel von Romanen und Erzählungen, die nur von geschichtlichen Ereignissen handeln, fortgefallen sind.

Im Teil I «Land» sind 8000 Titel unter 440 Stichwörtern (Ortsnamen und Namen von Gegenden), im Teil II «Leute» 2200 Titel unter 680 Stichwörtern (Namen von berühmten Personen deutscher Abstammung) aufgezählt. Die vorliegende 3. Ausgabe des «Luther» dient auch den Besitzern der ältern Ausgaben durch die große Menge von Ergänzungen aus der neuesten Literatur. H. S.

Bibliotheken 020

OTTERVIK, Gösta; MÖHLENBROCK, Sigurd; ANDERSSON, Ingvar: **Libraries and archives in Sweden.** From the Swedish manuspript by Richard Cox. Stockholm, Swedish inst., 1954. — 8°. 217 p. ill.

Die reich illustrierte Zusammenstellung gibt uns ausführliche Auskunft über die Universitäts- und Forschungsbibliotheken und über die Volksbibliotheken. In einem kurzen Abriß finden wir Auskunft über die Geschichte der einzelnen Institute, ihre heutige Einrichtung, Umfang, laufende Periodika, Benützungsfrequenz, Beamtenstab, Kataloge und Publikationen. Daneben ist in eigenen Kapiteln die Entwicklung und der gegenwärtige Stand des schwedischen Bibliothekswesens und die Zusammenarbeit der Bibliotheken untereinander behandelt.

Im zweiten Teil des Buches bespricht Ingvar Andersson in ebenso gründlicher wie anschaulicher Weise die öffentlichen und einige private Archive von besonderem Interesse.

H. S.

Kölner Schule. Festgabe zum 60. Geburtstag von Rudolf Juchhoff. Gewidmet von den im Bibliothekar-Lehrinstitut in Köln ausgebildeten wissenschaftl. Bibliothekaren der Jahrgänge 1951—1954. Hrg. von Hermann Corsten und Gerhart Lohse. Köln, Greven Verlag, 1955. — 8°. 227 S. Arbeiten aus dem Bibliothekar-Lehrinst. des Nordrhein-Westfalen 7.

Rudolf Juchhoff bestimmt durch seine Tätigkeit als Studienleiter an der Kölner Bibliothekarenschule auf lange Jahre hinaus die berufliche Haltung einer großen Zahl deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare. In der ausschließlich von seinen Schülern verfaßten Festschrift kommen alle Gebiete bibliothekarischer Tätigkeit zu ihrem Recht. Wir finden Arbeiten über Buch-, Druck- und Bibliotheksgeschichte, aber auch über die Praxis der Bibliothekstechnik. Dem Gefeierten darf man gratulieren zu der tätigen und geistig regsamen Schar seiner Schüler, die trotz des Mangels langjähriger Erfahrung so erfreulich offen und überlegt die verschiedenen Themen angreifen. H. S.

Sprachwissenschaft 430.3

KÜPPER, Heinz: **Wörterbuch der deutschen Umgangssprache.** Hamburg, Claassen Verlag (1955). — 4°. 421 S.

Mit diesem umfangreichen Werk, dem Ergebnis einer 20-jährigen Forscher- und Sammeltätigkeit, wird erstmals versucht, die Umgangssprache der Gegenwart festzuhalten. Ältere umgangssprachliche Wörterbücher, deren Reihe 1839 durch ein Schimpfwörterbuch eingeleitet wurde, weisen durchschnittlich nur etwa 1000 Stichwörter auf und berücksichtigen entweder nur den Wortschatz bestimmter Gesellschaftsklassen, stilistische Besonderheiten oder Slang. Dr. Heinz Küpper lag es besonders daran, nach Luthers Beispiel den Leuten «aufs Maul» zu sehen, d. h. die Stichwörter

im Umgang mit den Menschen zu ermitteln. Erst in zweiter Linie berücksichtigt er literarische Zeugnisse und lexikographische Arbeiten.

Die Umgangssprache dient als mündliches Verständigungsmittel; es gibt im Gegensatz zu der « Hochsprache » und der Mundart keine reine geschriebene Umgangssprache. Sie will vor allem praktisch und konkret sein, schätzt Abkürzungen und ist affektgeladen, reich an Steigerungen und Übertreibungen und wird vom Verfasser mit einem Jungen in den Flegeljahren verglichen. Die Umgangssprache erstrebt große Anschaulichkeit und Bildhaftigkeit. Die Ausdrücke sind gleichsam photographische Schnappschüsse. Denken wir an einige typische Vertreter, wie « Säbelbeine », « Himmelfahrtsnase ». Eine große Anzahl der aufgezeichneten Ausdrücke gehören ausschließlich zum Sprachgut Deutschlands. Wenn uns auch « Plattfuß » = Gummischlauch, dem die Luft ausging, « Bärenführer » = Fremdenführer, « Bruch » = minderwertige Ware geläufig sind, so muten uns Bezeichnungen, wie « etepetete » = zimperlich, « dobsche » = gut, ausgezeichnet, oder « Bubikopf mit Spielwiese » = Glatze, fremd an.

In einem alphabetisch nach Stichwörtern geordneten Verzeichnis, dem erklärenden Wörterbuch, werden die Ausdrücke erklärt und teilweise etymologisiert. Dieser sehr reichen Liste folgt ein 2. alphabetisch geordnetes Register, das Wörterbuch nach hochdeutschen Grundbegriffen, wo neben dem hochdeutschen Wort die umgangssprachlichen Bezeichnungen stehen. Dem Germanisten wird Küppers Wörterbuch bestimmt gute Dienste leisten. D. A.

VARIA

Stellenbewerbung — Offre de service

BIBLIOTHEKAR

mit Matura, Erfahrung im In- und Ausland als Buchhändler und Bibliothekar, mit besonderen Kenntnissen in Technik und Medizin, mit guten Sprachkenntnissen in Deutsch, Französisch, Englisch, Holländisch, genügenden Kenntnissen in Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und den skandinavischen Sprachen, soeben aus dem Ausland zurückgekehrt, sucht sofort Stelle. Offerten an : die Redaktion der « Nachrichten ».

Stellenausschreibung — Offre de place

An der *Stadt- und Universitätsbibliothek Bern* ist die Stelle eines

BIBLIOTHEKSASSISTENTEN

zu besetzen.

Anmeldetermin: 15. Oktober 1955.

Stellenantritt: 1. Januar 1956 oder nach Vereinbarung.

Erfordernisse: Fachdiplom einer Bibliothekarschule oder Matura und berufliche Erfahrung, Buchhändlerlehre, oder eine entsprechende Ausbildung.

Anmeldungen an die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern.